KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Wie Sie ohne Investitionen Ihren Energieverbrauch senken

Webinar am

10. Juni 2020 von 9:30 –10:30 Uhr

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Suche

KAMPAGNE | THEMEN | WERKZEUGE | AKTUELLES | MATERIALIEN

Sie sind Einzelhändler, möchten Ihre Energiekosten senken und nebenbei Ihren ökologischen Fußabdruck verbessern? Dann sind Sie bei der Klimaschutzoffensive genau richtig!
Es gibt viel zu sparen, legen wir los!

Neue Online-Eventserie

Unsere Webinare und Online-Foren bringen Experten aus Handel und Energiemanagement zusammen, um aktuelle Technologien und Best Practices vorzustellen.

Ihr Schnellstart in den Klimaschutz

Sie wollen sofort mit dem Energiesparen beginnen? Wir helfen Ihnen dabei: Schritt für Schritt.

Virtuelle Marktstraße –

Virtuell erkennen, wo in der Praxis Einsparpotenziale liegen

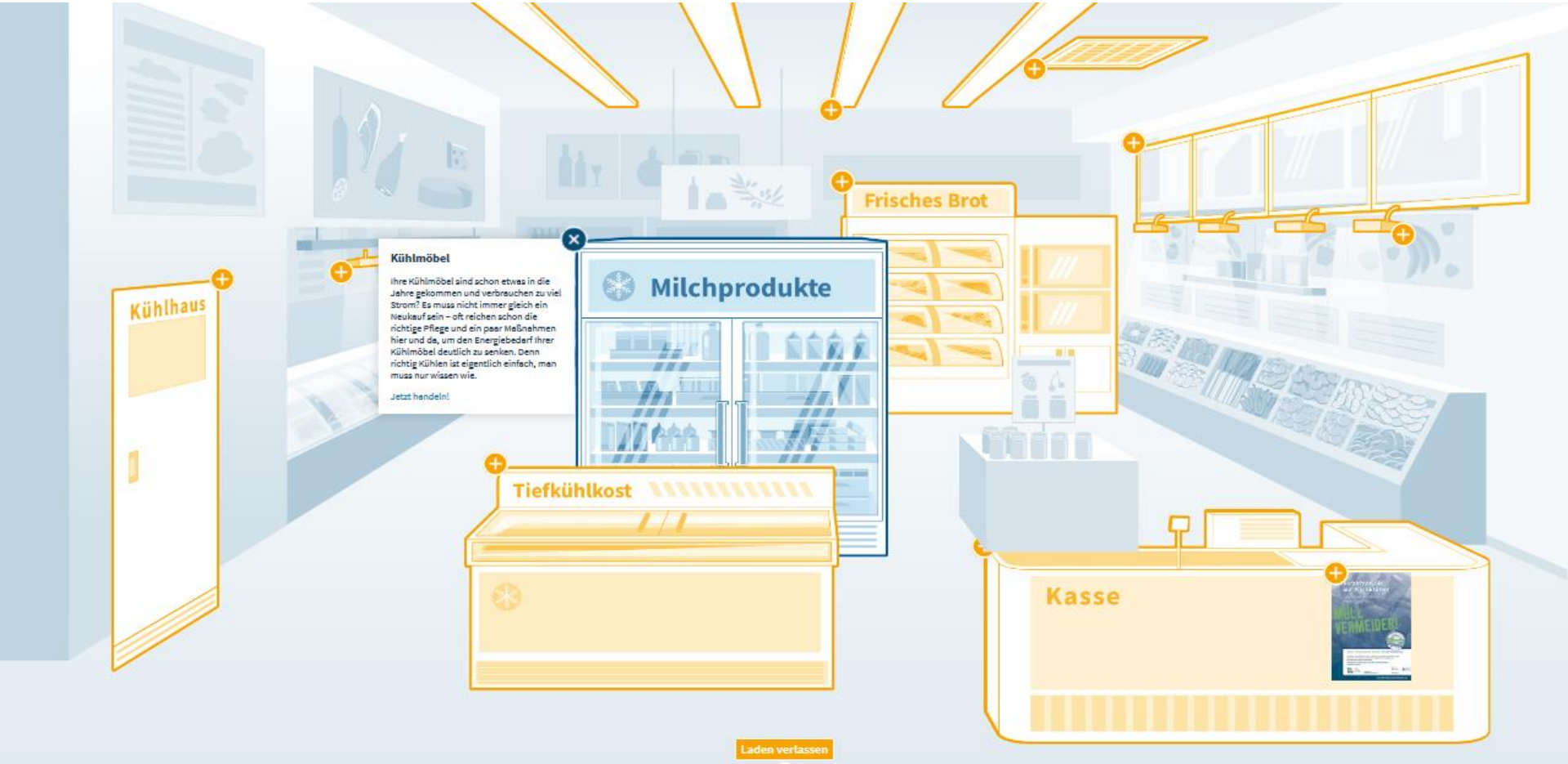
KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Virtuelle Marktstraße

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Virtuelle Marktstraße

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS



Energiesparen leicht gemacht!

Sofortmaßnahmen

Bevor Sie sich auf die komplexeren Themen stürzen, schauen Sie doch einmal, was Sie mit einfachen und oft kostenlosen Sofortmaßnahmen erreichen können.

Kühlen

Kühlen ist cool! Ohne Kühlung geht zumindest im Food-Handel nichts. Kühlgeräte benötigen viel Energie. Clever eingesetzt macht sich das schnell bezahlt.

Beleuchtung

Nutzen Sie die Möglichkeit, durch energieeffiziente Lampen und technische Optimierungen beres Geld zu sparen und Ihren Verkaufserfolg zu steigern.

Strom- und Wärmeerzeugung

Wie wäre es, wenn Sie z.B. mit Sonnenenergie Ihren eigenen kostengünstigen Strom oder Ihre eigene Wärme erzeugen könnten?

Raumluft

Ein optimales Raumklima fördert das Wohlbefinden bei Miterbeitern und Kunden sowie die Einkaufslust – zusätzlich spart es auch noch Heizkosten.

Heizen

Auch wenn das Thema Heizen nicht oberste Priorität hat, lohnt es sich auch hier, unnötige Energiefresser zu enttarnen und effizientere Möglichkeiten zu prüfen.

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Energie-Check

- Wie hoch sind die Energiekosten in meinem Laden?
- Wo stehe ich im Vergleich zu anderen?
- Was heißt das für mich? Meine monatlichen Kosten?

Energie-Check für den Einzelhandel

Mit unserem Energie-Check wissen Sie nach ein paar Klicks, ob Sie in Ihrem Laden zu viel Energie verbrauchen oder bereits richtig effizient wirtschaften. Wir ermitteln auch, wie Sie im Vergleich mit anderen Einzelhändlern aus Ihrer Branche stehen.

Ihre Daten werden anonym gespeichert. Das bedeutet, dass kein Rückschluss auf Ihre Person und Ihre Eingaben möglich ist.

Ich gehöre folgender Branche an: *

Food | Non-Food

Die einzugebenden Daten beziehen sich auf ein Jahr.

Meine Verkaufsfläche *		m^2
Mein Stromverbrauch *		kWh pro Jahr
Ich beziehe Ökostrom *	Nein	
Meine Stromkosten	optional	Euro pro Jahr
Mein Wärmeverbrauch	optional	kWh pro Jahr
Meine Wärmekosten	optional	Euro pro Jahr

* Pflichtfeld

Zur Auswertung

Energie-Check für den Einzelhandel

Mit unserem Energie-Check wissen Sie nach ein paar Klicks, ob Sie in Ihrem Laden zu viel Energie verbrauchen oder bereits richtig effizient wirtschaften. Wir ermitteln auch, wie Sie im Vergleich mit anderen Einzelhändlern aus Ihrer Branche stehen.

Ihre Daten werden anonym gespeichert. Das bedeutet, dass kein Rückschluss auf Ihre Person und Ihre Eingaben möglich ist.

Ich gehöre folgender Branche an: *

Die einzugebenden Daten beziehen sich auf ein Jahr.

Meine Verkaufsfläche *	1000	m^2
Mein Stromverbrauch *	127000	kWh pro Jahr
Ich beziehe Ökostrom *	Nein	
Meine Stromkosten	optional	Euro pro Jahr
Mein Wärmeverbrauch	optional	kWh pro Jahr
Meine Wärmekosten	optional	Euro pro Jahr

* Pflichtfeld

Zur Auswertung

Energie-Check für den Einzelhandel

Ihre Auswertung:

Na gut – Sie haben es vielleicht geahnt: Ihre Stromkosten sind viel zu hoch.
Die gute Nachricht ist: In Ihrem Laden kann man richtig viel Strom und damit auch Geld sparen.
Wir helfen Ihnen gerne dabei!

STROM

Sie benötigen	Sie haben	Sie hätten
22 %	**4.251 €**	**11 t CO_2**
MEHR STROM	HÖHERE STROMKOSTEN	WENIGER VERURSACHEN KÖNNEN

Keine Sorge - mit unseren Schnelltipps für Energiesparmaßnahmen können Sie bereits in kurzer Zeit mehr Geld in Ihre Betriebskasse spülen. Mit kleinen Handgriffen sind bereits Einsparungen von bis zu 15 % drin. Am besten Sie fangen gleich an: Laden Sie sich hierfür einfach unsere Leitfäden und Checklisten herunter. Wenn Sie richtig loslegen und in Effizienzmaßnahmen investieren möchten, kontaktieren Sie einfach die Energieberater aus unserer Datenbank: Sie sind alle auf den Einzelhandel spezialisiert. Eine Erstberatung wird übrigens gefördert und ist kostenlos.

Bericht als PDF

Erfolgsgeschichten von kleinen und großen Händlern

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Engbers
Photovoltaik, CO_2-Kompensation, klimaneutraler Post-Versand

30.000t CO_2 eingespart

”

Bewundernswert, wie sich das Unternehmen für den Umwelt-und Klimaschutz einsetzt.

Mehr erfahren

EDEKA Paschmann, Mülheim a. d. Ruhr
LED-Beleuchtung, Kühlanlagen, Wärmerückgewinnung, elektronische Preisauszeichnung

20% Stromkosten eingespart

”

Im Sommer 2019 wurde der EDEKA Markt von der Händlerfamilie Paschmann runderneuert. Dabei wurde die technische Ausstattung komplett auf Energieeffizienz und Klimaschutz getrimmt.

Mehr erfahren

INTERsport Postleb, Landau
PV, Klimaanlage, Brennstoffzelle, soziale Nachhaltigkeit

60.000 kWh gespart.

”

Es ist das Kleine, was wichtig ist - und was jeder tun kann!

Mehr erfahren

Dorfladen & AllerCafé Otersen
CO_2-Verbundkälteanlage, Photovoltaik

2.000€ pro Jahr eingespart.

”

Der von 160 Mitgliedern getragene Dorfladen Otersen gilt als Vorreiter im Klimaschutz.

Mehr erfahren

REWE Stanislawski & Laas, Hamburg

30% Wärmeverbrauch gespart

”

Mit gering-investiven Maßnahmen spart der Hamburger Supermarkt bis zu 30 Prozent seines Wärmeverbrauchs und zwei Prozent seines Stromverbrauchs ein.

Mehr erfahren

Invest-Check

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

- Haben Sie eine energetische Modernisierung geplant?

- Anhaltspunkt für die Bereiche
  - Beleuchtung
  - Klimatisierung
  - Heizung
  - Kühlung
  - Photovoltaik

- Auswertung mit Angaben zu Amortisationszeit, Kosten und Rendite

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Ihre Investitionsberechnung vom 27.05.2019 für einen Umstieg auf effiziente LED-Beleuchtung.

Stromkosten für Beleuchtung

Stromkosten aktuell	**12.600 Euro pro Jahr**
Stromkosten nach Investition	**5.040 Euro pro Jahr**
Einsparung	**7.560 Euro pro Jahr**

Wirtschaftlichkeitskennzahlen

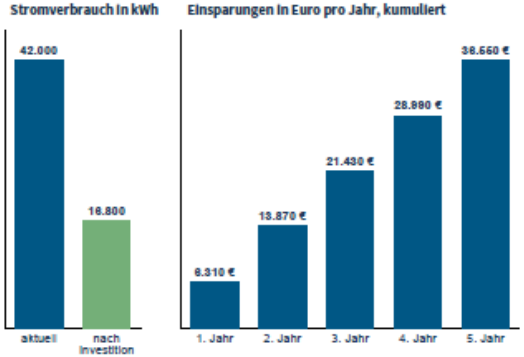
Investitionskosten	**1.250 Euro**
Amortisationsdauer	**0,17 Jahre**
Rendite	**2.924,0 %**

Stromverbrauch für Beleuchtung

Stromverbrauch aktuell	**42.000 kWh pro Jahr**
Stromverbrauch nach Investition	**16.800 kWh pro Jahr**
Einsparung	**25.200 kWh pro Jahr**

CO_2

Einsparung pro Jahr	**13 t**



Wenn Sie noch mehr sparen möchten helfen Ihnen unsere Leitfäden und Checklisten mit vielen nützlichen Tipps zum Energiesparen. Diese können Sie unter www.HDE-Klimaschutzoffensive.de herunterladen.

Energieberatung für den Einzelhandel

Sie möchten den nächsten Schritt wagen? Dann finden Sie hier kompetente Energieberaterinnen und Energieberater in Ihrer Nähe, die Ihnen dabei helfen können!

Wir stellen Ihnen hier erfahrene Energieberaterinnen und Energieberater vor, die sich bestens mit den organisatorischen Abläufen und den technischen Gegebenheiten im Einzelhandel auskennen. Nehmen Sie einfach Kontakt mit einer Expertin oder einem Experten aus Ihrer Region auf und lassen Sie sich professionell beraten.

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Energieberater in Ihrer Nähe finden

- Baden-Württemberg (13)
- Bayern (10)
- Berlin (4)
- Brandenburg (4)
- Bremen (7)
- Hamburg (4)

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Förderprogramme für den Einzelhandel

Sie möchten gerne Ihre Energiekosten senken und etwas für den Klimaschutz tun? Dann haben wir gute Nachrichten: Das BAFA und die KfW unterstützen den Einzelhandel finanziell bei der Umsetzung von Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen.

Welche Förderung zu welchem Energiesparthema für Sie am besten geeignet ist und wie Sie ganz einfach einen Förderantrag stellen, haben wir hier für Sie zusammengestellt.

Wählen Sie einfach das Energiesparthema aus, in dem Sie eine oder mehrere Maßnahmen umsetzen möchten und finden dazu die geeignete Förderung.

Förderprogramme nach Themen

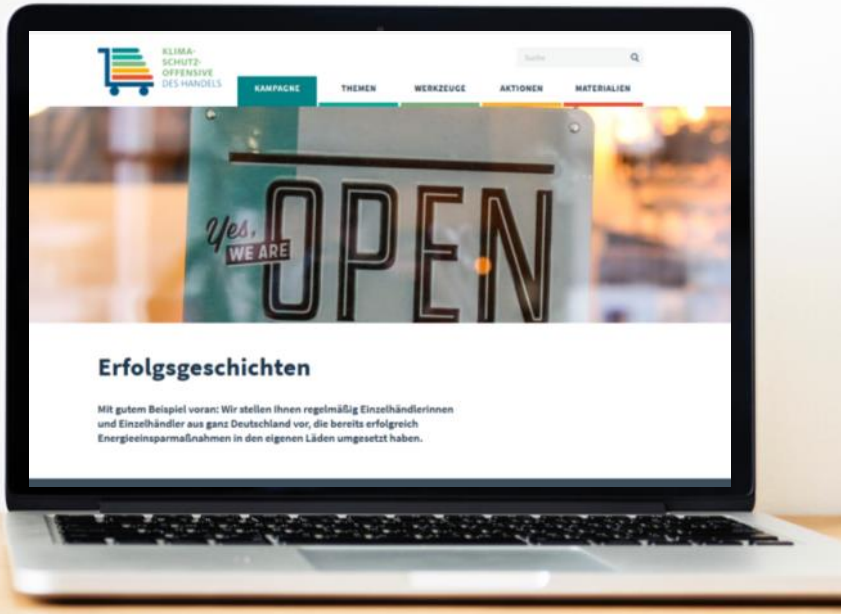
- Beleuchtung
- Heizen
- Kühlen
- E-Mobilität
- Energieberatung
- Energiemanagement
- Material- und Ressourcenschutz
- Raumluft
- Strom- und Wärmeerzeugung

www.hde-klimaschutzoffensive.de

Was bietet die Webseite noch?

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

- Help Desk / Kontaktmöglichkeit
- Lastganganalyse (anonym, datensicher)
- Kalender mit aktuellen Terminen
  Glossar
- weitere Materialien zum Download
- Erklärvideos



Informiert bleiben!

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Melden Sie sich zum Newsletter an:

www.HDE-Klimaschutzoffensive.de/de/Newsletter-abonnieren

Leitfäden und Checklisten

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Suche

KAMPAGNE THEMEN WERKZEUGE AKTUELLES MATERIALIEN

Organisatorische Sofortmaßnahmen

Hier finden Sie handliche Tipps zu organisatorischen Sofortmaßnahmen, die nicht viel oder gar nichts kosten, schnell umsetzbar sind und viel bringen!

Klimaschutz steht wahrscheinlich nicht ganz oben auf Ihrer Agenda. Es gibt andere Dinge, um die Sie sich dringlicher kümmern müssen, damit Ihr Geschäft reibungslos läuft. Was wir Ihnen jedoch mit diesem Leitfaden näherbringen wollen ist: Sie können mit sieben einfachen organisatorischen Maßnahmen Ihre Energiekosten merklich senken und gleichzeitig dazu beitragen, klimaschädliche Emissionen zu verringern. Klingt gut? Ist es auch! Ihren Kunden wird dies sicherlich auch gefallen.

Durchschnittlich können Sie Ihren Energieverbrauch durch Energieeffizienzmaßnahmen tatsächlich um 15 - 20 % senken – und das mit einfachen, kostenlosen Mitteln. Nutzen Sie diese Chance! Wir zeigen Ihnen im Folgenden wie leicht das geht.

In diesem Leitfaden stellen wir Ihnen u.a. folgende Tipps zur Verfügung:

- Immer schön den Überblick behalten
- Schauen Sie Ihrem Energieanbieter auf die Finger
- Together you can: Seien Sie nett und motivieren Sie Ihre Kollegen
- Klare Kommunikation - klare Sache
- Endlich Feierabend: Auch für Ihre Geräte

Werkzeuge

WEITERE LEITFÄDEN

INSPIRATION HOLEN

Hier den Leitfaden herunterladen.

Hier die Checkliste herunterladen.

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Schnelle Tipps zum Energiesparen

So einfach füllen Sie Ihre Kasse

Liebe Einzelhändlerin, Lieber Einzelhändler,

wir wissen: Klimaschutz steht wahrscheinlich nicht ganz oben auf Ihrer Agenda. Es gibt andere Dinge, um die Sie sich dringlicher kümmern müssen, damit Ihr Geschäft reibungslos läuft.

Was wir Ihnen jedoch mit diesem Leitfaden näherbringen wollen ist: Sie können mit einfachen organisatorischen Maßnahmen **Ihre Energiekosten merklich senken** und gleichzeitig dazu beitragen, klimaschädliche Emissionen zu verringern. Klingt gut? Ist es auch! Ihren Kunden wird dies sicherlich auch gefallen.

Durchschnittlich können Sie **Ihren Energieverbrauch durch Energieeffizienzmaßnahmen tatsächlich um 15 - 20 %** senken – und das meist mit einfachen, kostenlosen Mitteln. Nutzen Sie diese Chance! Wir zeigen Ihnen im Folgenden wie leicht das geht.

Jeder Leitfaden wird von einer Checkliste begleitet, mit der Sie Ihren Betrieb überprüfen können. Damit sehen Sie auf einen Blick, welche Maßnahmen Sie bereits umgesetzt haben und an welchen Stellen Sie noch nachjustieren können.

Immer schön den Überblick behalten

Bevor Sie loslegen, wäre es natürlich ganz clever zu wissen, wie hoch Ihre Energieverbräuche sind. Dafür empfehlen wir Ihnen eine **Bestandsaufnahme** der Zahlen: Klingt erst einmal dröge, zahlt sich aber aus.

1

- Was geben Sie monatlich für Strom und Wärme aus?
- Wie hoch sind Ihre Kosten für Kühlung und die Klimaanlage?
- Was zahlen Sie für Wartung und Instandhaltung Ihrer Technik pro Jahr
- Wie haben sich die Ausgaben in den letzten Jahren entwickelt?

Mit diesem ersten Schritt bekommen Sie schon einmal ein Gefühl für Ihre Ausgaben und wie diese sich in den letzten Jahren verändert haben. Dort, wo Sie einen unverhältnismäßigen Anstieg ablesen können, besteht am meisten Handlungsbedarf.

Leitfäden und Checklisten

2 Schauen Sie Ihrem Energieanbieter auf die Finger

Jahrelang bei ein- und demselben Energieanbieter zu bleiben mag zwar bequem sein, wirtschaftlich sinnvoll ist es aber nicht immer. **Checken Sie mindestens einmal jährlich die Verträge** mit Ihren Energielieferern, um sich dauerhaft günstige Preise für Strom, Gas, Öl und Co. zu sichern.

Gehen Sie am besten folgendermaßen vor:

- Prüfen Sie die Lieferverträge und Abrechnungen für Ihren Strom sowie die Wärmeversorgung – also die Belege für Erdgas, Heizöl, Fernwärme, Prozesswärme o. a.
- Vergleichen Sie Ihre Vertragskonditionen und Bezugspreise mit den aktuellen Marktpreisen.
- Checken Sie, ob der Energieeinkauf für Ihren Betrieb auch sinnvoll bemessen wird: Gibt es beim Strom eine Jahresbezugsmenge oder werden Sie nach Maximalleistung abgerechnet?
- Analysieren Sie bei dieser Gelegenheit auch gleich die Zusammensetzung Ihrer Bezugspreise: Stimmt alles mit den Netzentgelten, der Stromsteuer, den Zuschlägen für EEG / KWK?
- Gehen Sie Ihrem Lastgang auf den Grund: Die meisten Energieversorger stellen Ihren Kunden auf Nachfrage kostenfrei die Verbrauchsdaten der letzten 12 Monate zur Verfügung. Jetzt geht es darum herauszufinden: Zu welchen Tageszeiten verbrauchen Sie in Ihrem Geschäft die meiste Energie? Wurde richtig abgelesen und abgerechnet? (Schauen Sie sich hierzu auch unseren **Tipp 5** an!)
- Und zuletzt: Ist vielleicht Ökostrom eine Alternative für Sie? Die Tarife sind oft nicht teurer und Sie können einen schicken Hinweis in Ihrem Laden anbringen, dass Sie Ökostrom beziehen. Vielleicht holen Sie damit **Pluspunkte bei Ihren Kunden**?

3 Together you can: Seien Sie nett und motivieren Sie Ihre Kollegen

Holen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen mit ins Boot. Richtig erfolgreich werden Sie mit Ihrer Energiesparoffensive nur, wenn alle mitmachen. Zeigen Sie ihnen, wo Energie eingespart werden kann und wie Anlagen oder Geräte korrekt und effizient bedient werden.

Seien Sie nett zu Ihren MitarbeiterInnen und Mitarbeitern: Motivieren Sie sie und fragen Sie nach, ob es noch weitere Möglichkeiten gibt, im Betrieb Geld einzusparen. **Die besten Ideen kommen meist von Kolleginnen und Kollegen**, die dann ihre täglichen Arbeitsschritte auch einmal hinterfragen. Wettbewerbe oder Teamprojekte sind ebenfalls gute Möglichkeiten, um Energiesparlösungen zu finden.

Zeigen Sie Ihren Mitstreitern welche Vorteile die energetischen Optimierungen bringen, denn meistens liegt es an Skepsis und Unwissenheit, dass das Thema Energieeffizienz in einem Betrieb nicht ernst genommen wird. Was Sie hier in Angriff nehmen ist nicht kompliziert. Jeder kann verstehen, dass sich reduzierte Verbräuche und sinkende Betriebskosten mit mehr Geld in der Kasse bemerkbar machen. Vielleicht spendiert man mit dem Überschuss ein nettes Picknick für die Kollegen? Sie können das – together you can!

4 Klare Kommunikation – klare Sache

Sobald jeder weiß, wo der „Energiehammer" in Ihrem Geschäft hängt, kann es richtig losgehen. Dann muss nur noch klar kommuniziert werden, wer wann genau was zu tun hat und die Sache mit dem Energiesparen läuft rund. Also: **Konkrete Arbeitsanweisungen sind hier das A und O.**

Erinnern Sie Ihre MitarbeiterInnen und Mitarbeiter daran, Ihnen Schäden oder Fehlfunktionen an Geräten mitzuteilen, damit Sie diese schnell beheben können. Sie glauben ja gar nicht wieviel Strom ein Kühlschrank mehr braucht, wenn nur eine kleine Gummidichtung kaputt ist.

Unterstützung bekommen Sie mit **unseren Checklisten und Merkblättern.** Auch auf unserer Webseite finden Sie viele hilfreiche Tipps. Am besten Sie bringen Hinweisschilder und Erinnerungen an Ort und Stelle an, z. B. Tipps zur Ablagesystematik direkt an Ihren Kühlmöbeln (s. auch **Tipp 6**) oder Einschaltpläne an den Geräten bzw. Anlagen. Dann müssen Sie sich nicht noch mehr Dinge merken – der Kopf ist ja schon voll genug!

Und falls Sie Beschäftigte in Ihrem Betrieb haben, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, dann kleben Sie die Schilder einfach noch in deren Muttersprachen an.

5 Mehr als cool: Kümmern Sie sich um Ihre Kühlmöbel

Vielleicht sind sie überdreht und damit ein wenig zu cool: Die Rede ist von Ihren Kühlmöbeln. In der Regel **reichen bei Kühlschränken 7 °C, bei Tiefkühltruhen -18 °C. Für jeden zu tief eingestellten Temperaturgrad brauchen Sie 4-6 % mehr Energie – und Sie zahlen drauf.**

Und die Waren sollten schon cool sein, bevor sie eingefroren werden. Dann haben Sie keinen Ärger mit Reifbildung in Ihren Kühl- und Gefrierschränken. Dieser Reif sorgt nämlich ebenfalls für zusätzlichen Energieverbrauch.

Und falls Sie vor lauter Eisklumpen Ihre Waren in der Kühltruhe nicht mehr sehen können, ist es allerhöchste Zeit zum Abtauen. Das spart Energie und Ihre Kunden finden sicher, dass es cooler aussieht.

Nutzen Sie lieber **weniger und dafür aber gut gefüllte Kühlmöbel.** Dann kann beim Öffnen der Türen weniger warme Luft von außen hineinströmen. Schließen Sie die Türen so schnell wie möglich.

Noch etwas: **Die Lüftungsöffnungen, also die Gitter von Kühlmöbeln, dürfen nicht zugestellt werden. Sie verbrauchen sonst 10 % mehr Strom.** Auch der Staub, der sich in den Gitterchen, also den Wärmetauschern auf der Rückseite gerne verfängt, ist uncool. Davon abgesehen, dass er auch nicht lecker aussieht, erhöht der Dreck den Energieverbrauch um mehr als 5 %. Also am besten **mindestens zweimal im Jahr entstauben.** Und bei der Gelegenheit die Türrahmendichtungen checken: Sind sie spröde oder rissig, ersetzen sie nicht mehr ihren Job und müssen ausgetauscht werden.

Leitfäden und Checklisten

Endlich Feierabend: Auch für Ihre Geräte

6

Nach Ladenschluss können Sie und Ihre Mitarbeiter in den Feierabend gehen – gönnen Sie auch Ihren elektrischen Geräten eine Pause.

Kühlmöbel: Decken Sie die Kühltruhen nach Ladenschluss ab. Kühlmöbel mit Produkten, die nicht gekühlt werden müssen wie z. B. Getränke sollten übers Wochenende ausgeschaltet werden.

Beleuchtung: Licht aus in Bereichen, in denen sich keine Personen aufhalten. Gerade **nach Ladenschluss sollten Sie die Beleuchtung abschalten.** Am besten Merkzettel an strategischen Punkten aufhängen, damit der letzte Mitarbeiter daran denkt.

Lüftung / Heizung: Die optimalen Temperaturen auf Verkaufs-, Lager- und Büroflächen sind unterschiedlich. Nach Ladenschluss und vor allem am Wochenende hilft Ihnen eine einfache Regelungstechnik dabei zum Beispiel, Absenkzeiten am Heizkessel voreinzustellen. Beim Wechsel von Sommer- zur Winterzeit stellen Sie Zeiten ggf. neu ein.

Elektrogeräte: Schalten Sie im Büro und auf den Verkaufsflächen Elektrogeräte aus: PC's, Drucker, Ausstellungsstücke, Screens, Kaffeemaschinen, Wasserkocher, etc. Praktisch sind Mehrfach-Steckerleisten, die Sie mit einem Knopfdruck vom Netz nehmen können.

Ein bisschen angeben ist echt ok!

7

Erzählen Sie Ihren Kunden, dass Klimaschutz ein wichtiges Thema für Sie ist. Aushänge oder Schilder, auf denen Sie Ihre Klimaschutzmaßnahmen kurz erklären, sind gut für eine positive Außenwahrnehmung. Ein bisschen angeben darf man hier schon – schließlich sorgen Sie dafür, dass Sie **mit einem geringeren Energieverbrauch auch weniger schädliches CO_2 in die Atmosphäre pusten.**

Falls Sie noch mehr tun wollen und auf Plastiktüten verzichten oder den Verbrauch zumindest eingrenzen möchten, finden Sie unter **www.kunststofftragetasche.info** weitere Informationen dazu, wie Sie das angehen können. Für alle die mitmachen, gibt es dort kostenlose Poster, Flyer und Aufkleber, mit denen Sie Ihre Kunden über Ihre gute Tat informieren können.

Spitze! Das haben Sie toll gemacht. Und jetzt klopfen Sie sich ruhig mal auf die Schulter!

KLIMA-SCHUTZ-OFFENSIVE DES HANDELS

Checkliste

Organisatorische Sofortmaßnahmen

Energieverbrauch und –kosten erfassen und regelmäßig festhalten

Was zu tun ist	Wer macht's	Wann	OK
Höhe Ihres Stromverbrauchs in Euro und Kilowattstunden für die letzten Abrechnungsperioden ermitteln und vergleichen.			
1 Verbrauch und Kosten für Heizung und Warmwasseraufbereitung der letzten Abrechnungsperioden ermitteln und vergleichen.			
Kosten für Wartung und Instandhaltung der Technik (z. B. Kühlung, Lüftung, Heizung, Boiler) erfassen.			
Verbräuche und Ausgaben analysieren: Warum sind sie gestiegen oder gesunken? Auf Basis der Antworten Optimierungen vornehmen.			

Energieversorger unter die Lupe nehmen

Was zu tun ist	Wer macht's	Wann	OK
2 Vertragskonditionen und Tarife checken.			
Einen günstigeren Anbieter finden und Wechsel organisieren.			
Lastgangdaten prüfen: Stimmt hier alles? Gibt es tageszeitabhängige Lastspitzen und durch welche Geräte werden sie beeinflusst?			

Energiesparen ist Teamwork

Was zu tun ist	Wer macht's	Wann	OK
3 Mitarbeiter über Tipps und Tricks zum Energiesparen informieren.			
Ideen fördern: Verbesserungsvorschläge z.B. durch Teamprojekte finden.			

Leitfäden

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Suche

KAMPAGNE | THEMEN | WERKZEUGE | AKTUELLES | MATERIALIEN

Technische Sofortmaßnahmen

Zu den technischen Sofortmaßnahmen gehört z.B. die richtige Einstellung von Reglern und Schaltuhren sowie kleinere Austauschaktionen.

Generell gilt: Durch regelmäßiges Warten Ihrer technischen Anlagen können Sie mit ein paar Handgriffen lästige Energiefresser enttarnen, Geld sparen und darüber hinaus die Lebenszeit Ihrer Anlagen und Geräte verlängern.

In diesem Leitfaden halten wir unter anderem folgende Tipps für Sie bereit:

- Nicht warten mit der Wartung Ihrer Heizung
- Perfektes Timing: Zeitschaltuhren für Ihre Lüftungs- und Klimaanlage
- High Fashion für Ihre Heizungsrohre
- Ineffiziente Kühlgeräte sind uncool und teuer
- Beste Boilerleistungen: Warmes Wasser und trotzdem sparen

Hier den Leitfaden herunterladen.

Hier die Checkliste herunterladen.

Werkzeuge

WEITERE LEITFÄDEN

VIRTUELLE MARKTSTRASSE

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Alles eine Frage der Technik!

Blitzschnelle Tipps zum Energiesparen

Liebe Einzelhändlerin, lieber Einzelhändler,

In diesem Energiespar-Leitfaden der HDE Klimaschutzoffensive zeigen wir Ihnen, wie Sie blitzschnell und ohne große eigene Investitionen Energie einsparen können. Zu den technischen Sofortmaßnahmen gehört beispielsweise die richtige Einstellung von Reglern und Schaltuhren sowie kleinere Austauschaktionen.

Generell gilt: **Durch regelmäßiges Warten Ihrer technischen Anlagen** können Sie mit ein paar Handgriffen lästige Energiefresser enttarnen, Geld sparen und darüber hinaus die Lebenszeit Ihrer Anlagen und Geräte verlängern.

Dieser Leitfaden wird von einer Checkliste begleitet, mit der Sie Ihren Betrieb überprüfen können. Damit sehen Sie auf einen Blick, welche Maßnahmen Sie bereits umgesetzt haben und an welchen Stellen Sie noch nachjustieren können.

Nicht warten mit der Wartung Ihrer Heizung

Wussten Sie, dass ein stark verschmutzter Heizkessel bis zu 20 % mehr Energie verbraucht?

Dabei ist es ganz einfach vor Beginn der Heizperiode, einen Installateur mit einem Heizungscheck bzw. der Reinigung Ihres Heizkessels zu beauftragen. Ganz nebenbei sorgen Sie vor und vermeiden Ausfälle sowie einen erhöhten Brennstoffbedarf Ihrer Heizungsanlage.

Stolze 34 % des Gesamtenergieverbrauchs gehen bei Non-Food Einzelhandelsgeschäften auf das Konto der Wärmeerzeugung. Im Lebensmittelhandel sind es 20 % – das muss nicht sein.

Einziger Haken: Sie müssten vor dem Weihnachtsgeschäft an die Wartung Ihrer Heizanlage denken. Aber das schaffen Sie! Am besten Sie machen jetzt schon einen Termin mit einem Installateur Ihres Vertrauens.

Perfektes Timing: Zeitschaltuhren für Ihre Lüftungs- und Klimaanlage

Lüftungs- und Klimatisierungsanlagen sind richtige „Energiefresser“: Sie haben lange Betriebszeiten und Anlagenteile mit einem hohen Energieverbrauch, wie z.B. Ventilatoren, Pumpen, Kühl- und Heizsysteme.

Haben Sie täglich die gleiche Öffnungszeiten? Dann sind **Zeitschaltuhren** die perfekten Helferlein: In der Regel ist z.B. bei Lüftungsanlagen ein Intervallbetrieb möglich, vor allem in wenig belasteten Räumen (z.B. 10 Minuten EIN, 20 Minuten AUS). Spezielle Programmschalter ermöglichen hier flexible Steuerungen wie z.B. die bedarfsorientierte Zuschaltung einer zweiten Lüftungsanlage.

Viele Lüftungsanlagen verfügen bereits über Zeitschaltuhren. Diese laufen aber oft seit ihrer Inbetriebnahme mit dem gleichen Programm. Überprüfen Sie, ob das eingestellte Programm noch Ihren Anforderungen entspricht und passen Sie es ggf. neu an.

In Räumen, die wenig genutzt werden, empfiehlt sich der Einsatz sogenannter **Präsenzmelder**. Sobald eine Person den Raum betritt, wird die Klima- oder Lüftungsanlage hochgefahren.

Mit Raumluft-, Schadstoff- oder CO_2-Fühlern kann auch das Lüften automatisiert werden. Die Fühler messen die Luftqualität und steuern die Lüftungs- und Klimaanlage. Fragen Sie auch einen Haus- oder Lüftungstechniker. Mehr dazu auch in unserem **Leitfaden Raumluft – Sensorik und Regelung**.

Ganz wichtig: Das Zusammenspiel zwischen Heizung und Klimaanlage. Wenn die festgesetzte Kontrolltemperatur für die Klimaanlage unterhalb der eingestellten Raumtemperatur für die Heizung liegt, arbeiten die beiden gegeneinander – das wird teuer. Bitten Sie Ihren Haustechniker oder Installateur, die Kontrolltemperatur für die Inbetriebnahme der Klimaanlage mindestens 5°C oberhalb der gewünschten Raumtemperatur für die Heizung zu setzen.

Nicht vergessen: Auch Lüftungs- und Klimaanlagen brauchen Aufmerksamkeit und wollen regelmäßig gewartet werden. Eine **regelmäßige Reinigung von Filtern, Wärmetauschern, Lüftungsgittern und Kanälen** ist notwendig und nützlich, da die Leistungsfähigkeit durch zugesetzte Filter vermindert wird. Außerdem sorgen Sie mit sauberen Filtern dafür, dass sich keine unliebsamen Keime und Mikroorganismen in Ihrem Geschäft breit machen.

Bei Klimaanlagen sollten jeden Monat die Kondensatoren gereinigt werden, um Verstopfungen zu verhindern, denn das senkt ihre Effizienz. Die Verdampferelemente der Klimaanlage reinigen Sie jährlich. Denken Sie daran, dass **Klimaanlagen** laut Energieeinspar-Verordnung (EnEV 2014) **regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal gewartet werden müssen.**

2

High Fashion für Ihre Heizungsrohre

Verpassen Sie Ihren Heizungsrohren eine neue Garderobe – **denn ungedämmte Leitungen haben einen hohen Energieverlust:** Sind 20 Meter Ihrer Leitungen nicht fachgerecht eingepackt, verbrauchen Sie im Jahr rund 2.000 kWh mehr. Das entspricht ungefähr 520 Euro (je nach Stromanbieter/Preisgestaltung).

Wie sieht es in Ihrem Heizungskeller aus: Gibt es nicht-isolierte Warmwasser- oder Heizleitungen, die durch unbeheizte Räume führen, zum Beispiel durch Keller, Garagen oder Treppenhäuser?

Lassen Sie diese von einem Fachmann dämmen – er weiß, mit welchen „Kleidern“ Ihre Rohre am besten isoliert sind.

Übrigens: Bei Heizkörpern ist es genau umgekehrt – diese sollten die Wärme am besten ungehindert an den Raum abgeben können.

3

4

Ineffiziente Kühlgeräte sind uncool und teuer

Kälteanlagen sind wahre Energiefresser. In der Regel machen sie **mehr als 40 % des Energieverbrauchs** von Einzelhandelsgeschäften im Lebensmittelbereich aus. Kühlgeräte arbeiten nur dann effektiv, wenn keine warme, feuchte Luft eindringen kann.

Es lohnt sich immer bei Neuanschaffungen einen Blick auf die **Energieeffizienzklasse der Geräte** zu werfen. Ein günstigeres Gerät mit einer schlechten Energieeffizienzklasse kann langfristig kostenintensiver sein, als ein effizienteres und dafür teureres Gerät.

Hier unsere coolen Tipps dazu:

- Zwischen Wand und Gerät sollte genug Abstand sein, damit die Luftversorgung der Kühlaggregate / Kondensatoren sichergestellt wird.
- Poröse oder beschädigte Türdichtungen austauschen, sonst steigt der Stromverbrauch um bis zu 40 %.
- Ganz wichtig: **Enteisen Sie Ihre Kühlgeräte regelmäßig.**
- Die Temperatureinstellung sollte die gesetzlich vorgeschriebenen Werte nicht unterschreiten.
- Nicht benötigte Truhen am besten direkt vom Netz nehmen.
- Nur Produkte kühlen, die auch wirklich gekühlt bleiben müssen.
- Offene Geräte nach Ladenschluss abdecken.
- Maximale Füllhöhen einhalten.
- Zeitschaltuhren bei Getränkekühlern einsetzen, damit diese bei längeren Schließzeiten ausgeschaltet bleiben.
- Schwingen Sie die Staubbürsten: Der Wärmetauscher auf der Rückseite Ihrer Kühlgeräte sowie die Kühllamellen sollten sauber sein – **das senkt den Energieerbrauch um mehr als 5 %.**

5

Beste Boilerleistungen: Warmes Wasser und trotzdem sparen

Die Speichertemperatur für Warmwasser sollte knapp über 60°C betragen – so lautet die gesetzliche Vorgabe. Ist Ihr Wasser kälter, besteht die Gefahr von Legionellen. Wenn Sie die Speicher-/ Boilertemperatur Ihrer **Anlage richtig einstellen**, können Sie bis zu **10 % des Energiebedarfs für Warmwasser sparen.** Darüber hinaus verringern Sie die Kalkablagerungen in Ihrer Anlage, was die Unterhaltskosten reduziert, weil Sie nicht ständig entkalken müssen.

Oft ist es nicht ganz einfach, die Temperatur optimal einzustellen, besonders bei Boiler-Thermostaten die nicht genaue Gradzahlen oder Temperaturstufen anzeigen. Lassen Sie sich in diesem Fall von einem Profi zeigen, wie es am besten geht!

Optimal eingestellt: Nicht mehr und nicht weniger

Die Kundschaft in Ihrem Geschäft darf ruhig ins Schwitzen kommen oder erzittern – aber bitte nicht wegen tropischer oder eisiger Temperaturen, sondern wegen Ihrer herausragenden Angebotspalette und einem Ambiente mit Wohlfühlatmosphäre.

Daher sollten Sie sich ab und an der Vorlauftemperatur Ihres Heizkessels widmen:

- Ist sie dem tatsächlichen Bedarf angepasst?
- Und was sagen die Thermometer auf Ihren Verkaufsflächen dazu?

Mit Schaltuhren und entsprechenden Reglern können Sie Ihre Ladenräume genau auf Tages- und Jahreszeiten einstimmen – und Geld sparen.

6

Wohltemperierte Geschäftsräume: So liegen Sie richtig	
Verkaufsflächen	19 - 22 °C
Lebensmittelverkauf	18 - 22 °C
Backwaren	19 - 24 °C
Elektro/ Multimedia	20 - 24 °C
Gastronomie	20 - 23 °C

DIN EN 13779

Die optimale Temperatur liegt übrigens zwischen 19 - 22 °C auf den Verkaufsflächen (s. Infokasten). Eine Änderung der Vorlauftemperatur um ca. 3 °C führt zu einer Änderung der Raumtemperatur um 1 °C. Wird die Raumlufttemperatur außerhalb der Öffnungszeiten im Winter um nur ein Grad Celsius reduziert, sinkt die Heizleistung um etwa 6 %. Und auch die Kühlmöbel verbrauchen bis zu 5 % weniger Energie.

7

Sprechen Sie mit Profis

Holen Sie sich professionelle Unterstützung beim Energiesparen und nutzen Sie die **staatliche Förderprogramm „Energieberatung im Mittelstand"**. Die Beratungen werden vom Bundesamt für Wirtschafts- und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit **bis zu 6.000 Euro bezuschusst.**

Der Energieberater besucht Ihren Betrieb, erfasst Schwachstellen und Einsparpotenziale und entwickelt betriebswirtschaftlich sinnvolle Verbesserungsvorschläge. Viele der Maßnahmen rechnen sich bereits nach ein bis zwei Jahren.

Weitere Informationen halten wir auf der Website für Sie bereit: dort finden Sie unter „Werkzeuge" **Kontaktadressen zu Energieberatern** in Ihrer Nähe sowie **aktuelle Förderprogramme von Bund und Ländern.**

Spitze! Das haben Sie toll gemacht. Und jetzt klopfen Sie sich ruhig mal auf die Schulter!

KLIMA-SCHUTZ-OFFENSIVE DES HANDELS

Checkliste

Alles eine Frage der Technik!

Blitzschnelle Tipps zum Energiesparen

Nicht warten mit der Wartung bei Heizung, Lüftung und Klimaanlage

	Was zu tun ist	Wer macht's	Wann	OK
	Heizungscheck und Wartung veranlassen (immer im Spätsommer)			
	Heizkörper regelmäßig entlüften			
1	Kontrolltemperatur für Klimaanlage prüfen: Liegt diese mindestens 5 °C über der Temperatur für die Heizung?			
	Schwingen Sie die Staublappen: Gitter der Klima- und Lüftungsanlage putzen			
	Filter, Wärmetauscher, Lüftungsgitter und Kanäle vom Profi prüfen und reinigen lassen			
	Kondensatoren der Klimaanlage reinigen			
	Klimaanlage warten lassen (gesetzl. vorgeschrieben, EnEV 2014)			

Optimal eingestellt? Schaltuhren und Regler richtig einstellen

	Was zu tun ist	Wer macht's	Wann	OK
2	Temperatureinstellungen prüfen und anpassen (siehe Leitfaden techn. Sofortmaßnahmen)			
	Schaltuhren und Regler prüfen: Stimmen die Einstellungen für Tages- und Nachtzeiten sowie Wochentage?			

High Fashion für Heizungsrohre

	Was zu tun ist	Wer macht's	Wann	OK
3	Nichtisolierte Leitungen in unbeheizten Räume dämmen			
	Checken Sie, dass Heizkörper nicht verstellt oder verdeckt sind			

Optimal eingestellt: Nicht mehr und nicht weniger

Die Kundschaft in Ihrem Geschäft darf ruhig ins Schwitzen kommen oder erzittern – aber bitte nicht wegen tropischer oder eisiger Temperaturen, sondern wegen Ihrer herausragenden Angebotspalette und einem Ambiente mit Wohlfühlatmosphäre.

Daher sollten Sie sich ab und an der Vorlauftemperatur Ihres Heizkessels widmen:

- Ist sie dem tatsächlichen Bedarf angepasst?
- Und was sagen die Thermometer auf Ihren Verkaufsflächen dazu?

Mit Schaltuhren und entsprechenden Reglern können Sie Ihre Ladenräume genau auf Tages- und Jahreszeiten einstimmen – und Geld sparen.

6

Wohltemperierte Geschäftsräume: So liegen Sie richtig	
Verkaufsflächen	19 - 22 °C
Lebensmittelverkauf	18 - 22 °C
Backwaren	19 - 24 °C
Elektro/ Multimedia	20 - 24 °C
Gastronomie	20 - 23 °C

DIN EN 13779

Die optimale Temperatur liegt übrigens zwischen 19 - 22 °C auf den Verkaufsflächen (s. Infokasten). Eine Änderung der Vorlauftemperatur um ca. 3 °C führt zu einer Änderung der Raumtemperatur um 1 °C. Wird die Raumlufttemperatur außerhalb der Öffnungszeiten im Winter um nur ein Grad Celsius reduziert, sinkt die Heizleistung um etwa 6 %. Und auch die Kühlmöbel verbrauchen bis zu 5 % weniger Energie.

7

Sprechen Sie mit Profis

Holen Sie sich professionelle Unterstützung beim Energiesparen und nutzen Sie die **staatliche Förderprogramm „Energieberatung im Mittelstand"**. Die Beratungen werden vom Bundesamt für Wirtschafts- und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit **bis zu 6.000 Euro bezuschusst.**

Der Energieberater besucht Ihren Betrieb, erfasst Schwachstellen und Einsparpotenziale und entwickelt betriebswirtschaftlich sinnvolle Verbesserungsvorschläge. Viele der Maßnahmen rechnen sich bereits nach ein bis zwei Jahren.

Weitere Informationen halten wir auf der Website für Sie bereit: dort finden Sie unter „Werkzeuge" **Kontaktadressen zu Energieberatern** in Ihrer Nähe sowie **aktuelle Förderprogramme von Bund und Ländern.**

Spitze! Das haben Sie toll gemacht. Und jetzt klopfen Sie sich ruhig mal auf die Schulter!

KLIMA-SCHUTZ-OFFENSIVE DES HANDELS

Checkliste

Alles eine Frage der Technik!

Blitzschnelle Tipps zum Energiesparen

Nicht warten mit der Wartung bei Heizung, Lüftung und Klimaanlage

	Was zu tun ist	Wer macht's	Wann	OK
	Heizungscheck und Wartung veranlassen (immer im Spätsommer)			
	Heizkörper regelmäßig entlüften			
1	Kontrolltemperatur für Klimaanlage prüfen: Liegt diese mindestens 5 °C über der Temperatur für die Heizung?			
	Schwingen Sie die Staublappen: Gitter der Klima- und Lüftungsanlage putzen			
	Filter, Wärmetauscher, Lüftungsgitter und Kanäle vom Profi prüfen und reinigen lassen			
	Kondensatoren der Klimaanlage reinigen			
	Klimaanlage warten lassen (gesetzl. vorgeschrieben, EnEV 2014)			

Optimal eingestellt? Schaltuhren und Regler richtig einstellen

	Was zu tun ist	Wer macht's	Wann	OK
2	Temperatureinstellungen prüfen und anpassen (siehe Leitfaden techn. Sofortmaßnahmen)			
	Schaltuhren und Regler prüfen: Stimmen die Einstellungen für Tages- und Nachtzeiten sowie Wochentage?			

High Fashion für Heizungsrohre

	Was zu tun ist	Wer macht's	Wann	OK
3	Nichtisolierte Leitungen in unbeheizten Räume dämmen			
	Checken Sie, dass Heizkörper nicht verstellt oder verdeckt sind			

EnergieAgentur.NRW

10. Juni 2020: Digitales Klimafrühstück

Wie Sie ohne Investitionen Ihre Energiekosten senken

Rüdiger Brechler, EnergieAgentur.NRW
Energieanwendung, Klimaschutz in Industrie und Gewerbe

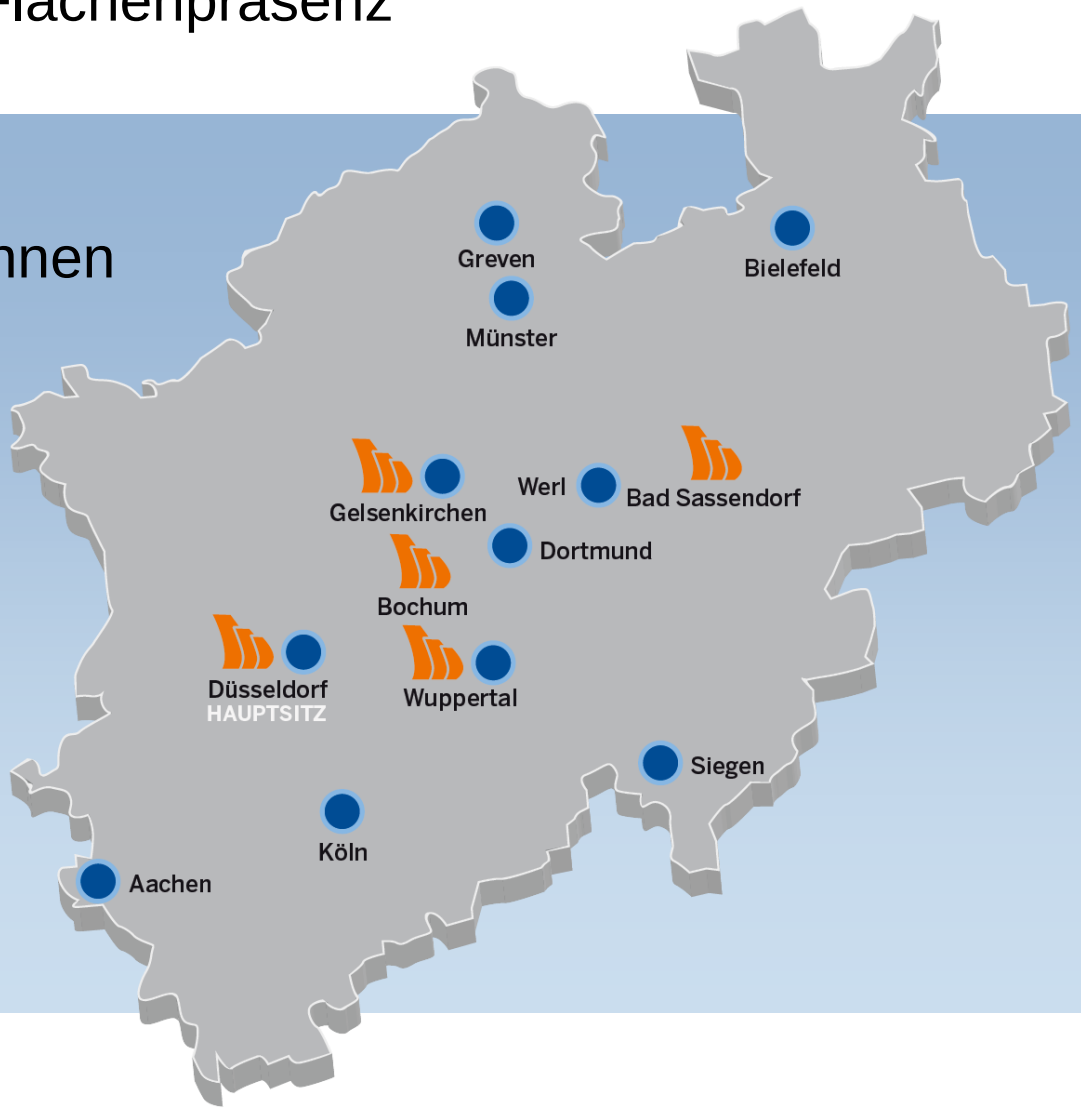
EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Standorte der EnergieAgentur.NRW

Kundennähe durch Flächenpräsenz

ca. 170 MitarbeiterInnen



Zielgruppen

Forschung und Wissenschaft

- 72 Hochschulen
- 100 universitäre und 50 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Kommunen und Verwaltungen

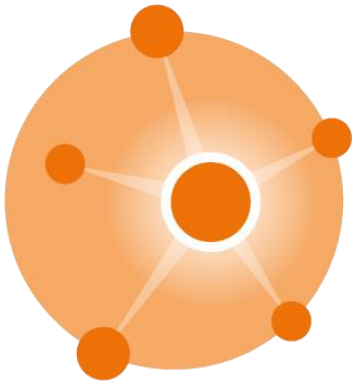
- 5 Regierungsbezirke
- 23 kreisfreie Städte
- 31 Kreise
- 373 kreisangehörige Städte und Gemeinden

Unternehmen

- ca. 716.000 Unternehmen
- mit 6,7 Mio. Beschäftigten

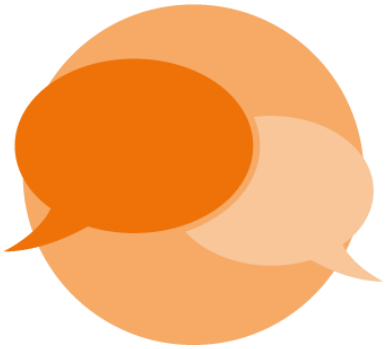
Die EnergieAgentur.NRW

Aufgaben sind in vier Dienstleistungsbereiche unterteilt



Netzwerke und Fachforen

Marktinitiativen



Initialberatung für Unternehmen & Kommunen

Öffentlichkeitsarbeit & Wissensmanagement

Wie Sie ohne Investitionen Ihre Energiekosten senken

- Strom und Wärme: Am besten gut & günstig!
- Wenn der Energiehunger wächst: Energiefresser entlarven!
- Verbrauchsgeräte: Alles eine Frage der Einstellung!

Strom und Wärme: Am besten gut & günstig!

- Beobachtung: Viele Einzelhändler sind treue Kunden ihrer örtlichen Energieversorger und bezahlen die örtlichen **Grundversorgungs-Gewerbetarife**.

- Beispiel aus einer Großstadt in NRW:
  - Stromverbrauch 40.000 kWh/a -> 824,27 €/Monat (netto)

    9.891 €/a
- Zum Vergleich: Angebot aus einem Online-Vergleichsportal:
  - Stromverbrauch 40.000 kWh/a -> 664,34 €/Monat (netto)

    Vorteil: 1.919 €/a (oder 19,4%) **7.972 €/a**
  - Bestes Ökostromangebot: -> 681,00 €/Monat (netto)

    Vorteil: 1.719 €/a (oder 17,4%) **8.172 €/a**

    sowie 16,8 t weniger CO_2/a

Strom und Wärme: Am besten gut & günstig!

Tipps für den Wechsel des Strom- oder Gaslieferanten:

- **keine** Anbieter oder Tarife mit **Vorkasse** nehmen!
- bei angebotenen Wechselboni beachten: Diese gelten nur im 1. Jahr!
  Viele Tarife mit **Wechselbonus** sind ab dem 2. Jahr vergleichsweise teuer
- Vorsicht bei Anbietern mit ganz junger und/oder intransparenter Firmenhistorie
- **Ökostrom ist nicht gleich Ökostrom**! Wenn Nachhaltigkeit gewünscht ist, nur nachhaltige Stromprodukte/Stromanbieter wählen.
  Strengste Ökostrom-Label: **Grüner Strom-Label**
  www.gruenerstromlabel.de
  ok-power-Siegel
  www.ok-power.de

Übrigens: Auch die örtlichen Energieversorger bieten häufig mehrere Tarife an!

Wenn der Energiehunger wächst: Energiefresser entlarven!

- Beobachtung: In vielen Fällen gibt es nicht EINEN Verursacher, sondern viele kleine. Neben **Beleuchtung & Heizung** steigt die Bedeutung der **Informations-& Kommunikationstechnik** am Stromverbrauch. **Klima- und Kühlgeräte** stehen zu Recht immer in Verdacht!
- Entlarvung relevanter Energiefresser:
  - „Geräte-Inventur“
  - Stromverbräuche sichtbar machen! Bei Geräten mit Stecker z.B. über digitale Energiekostenmessgeräte (ab 15 €/Stück) oder „smarte“ Steckdosen (ab ca. 42 €/Stück)

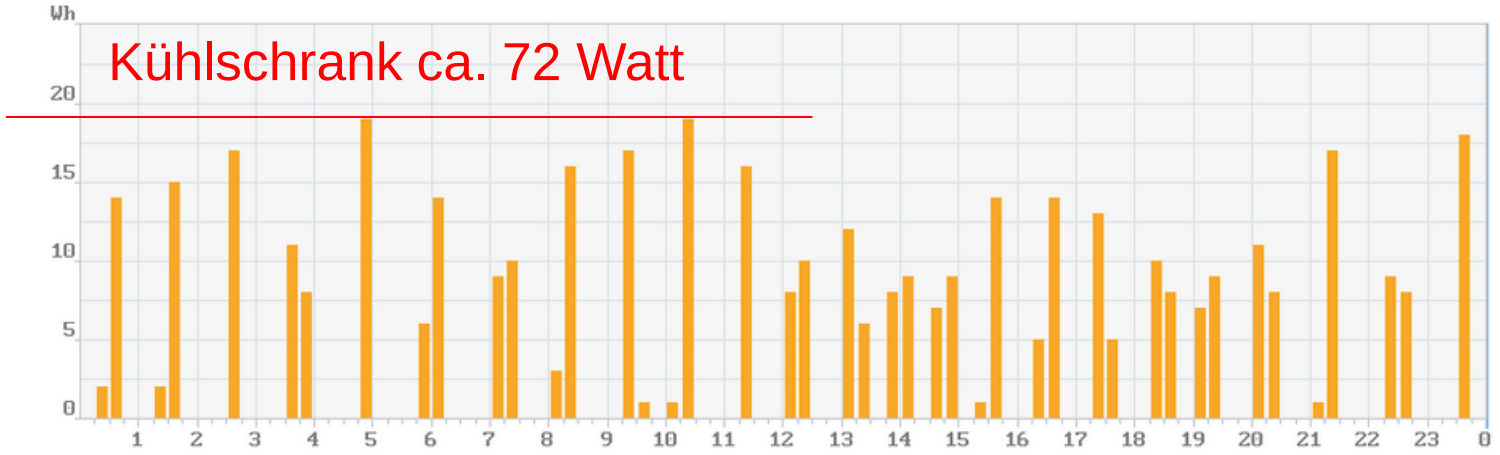
Wenn der Energiehunger wächst: Energiefresser entlarven!

Stromverbräuche sichtbar machen! Z.B. mit „smarter“ Steckdose

FRITZ!DECT 200 - "Kühlschrank " - AIN 11630 0068420
Status und Verbrauch vom 06.06.2020

In dieser E-Mail finden Sie Informationen über Leistung, Verbrauch und Schaltzustand für das Gerät "Kühlschrank ". Die Informationen beziehen sich auf den Messzeitraum und die Messabstände, die Sie in der FRITZ!Box für das Gerät eingerichtet haben.

Energie-Information über den Zeitraum 06.06.2020 bis 06.06.2020



Prognose

Auf der Basis der bisher gemessenen Werte (seit 30.05.2020) wird der folgende Verbrauch erwartet:

Zeitraum	Kosten (EUR)	Verbrauch (kWh)	CO2-Ausstoß (kg CO2)
Pro Tag	0,14	0,49	0,00
Pro Monat	4,11	14,90	0,00
Pro Jahr	49,31	178,85	0,00

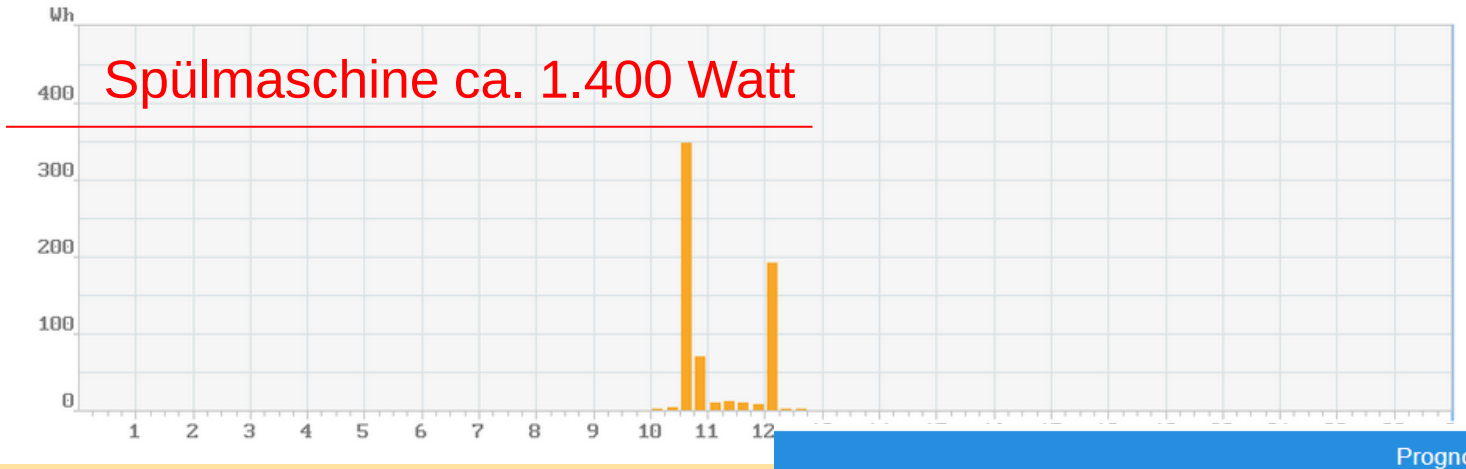
Wenn der Energiehunger wächst: Energiefresser entlarven!

Stromverbräuche sichtbar machen! Z.B. mit „smarter“ Steckdose

FRITZ!DECT 200 - "Spülmaschine" - AIN 11630 0068407
Status und Verbrauch vom 07.06.2020

In dieser E-Mail finden Sie Informationen über Leistung, Verbrauch und Schaltzustand für das Gerät "Spülmaschine". Die Informationen beziehen sich auf den Messzeitraum und die Messabstände, die Sie in der FRITZ!Box für das Gerät eingerichtet haben.

Energie-Information über den Zeitraum 07.06.2020 bis 07.06.2020



Prognose

Auf der Basis der bisher gemessenen Werte (seit 31.05.2020) wird der folgende Verbrauch erwartet:

Zeitraum	Kosten (EUR)	Verbrauch (kWh)	CO2-Ausstoß (kg CO2)
Pro Tag	0,13	0,46	0,00
Pro Monat	3,88	14,08	0,00
Pro Jahr	46,59	169,00	0,00

Wenn der Energiehunger wächst: Energiefresser entlarven!

- Entlarvung relevanter Energiefresser: „Geräteinventur“

Beispiel Beleuchtung:

Anzahl Leucht-mittel	Elektrische Leistung Leuchtmittel	Nutzungs-dauer pro Tag	Öffnungs-tage im Jahr	Strom-verbrauch im Jahr	Strom-kosten im Jahr (25 ct/kWh)
20 Halogen-spots	50 Watt = 0,05 kW	10 Stunden/Tag	250 Tage/Jahr	2.500 kWh/Jahr	625 €/Jahr
30 T5 „Neonröhren“	21 Watt = 0,021 kW	2 Stunden/Tag	250 Tage/Jahr	315 kWh/Jahr	79 €/Jahr

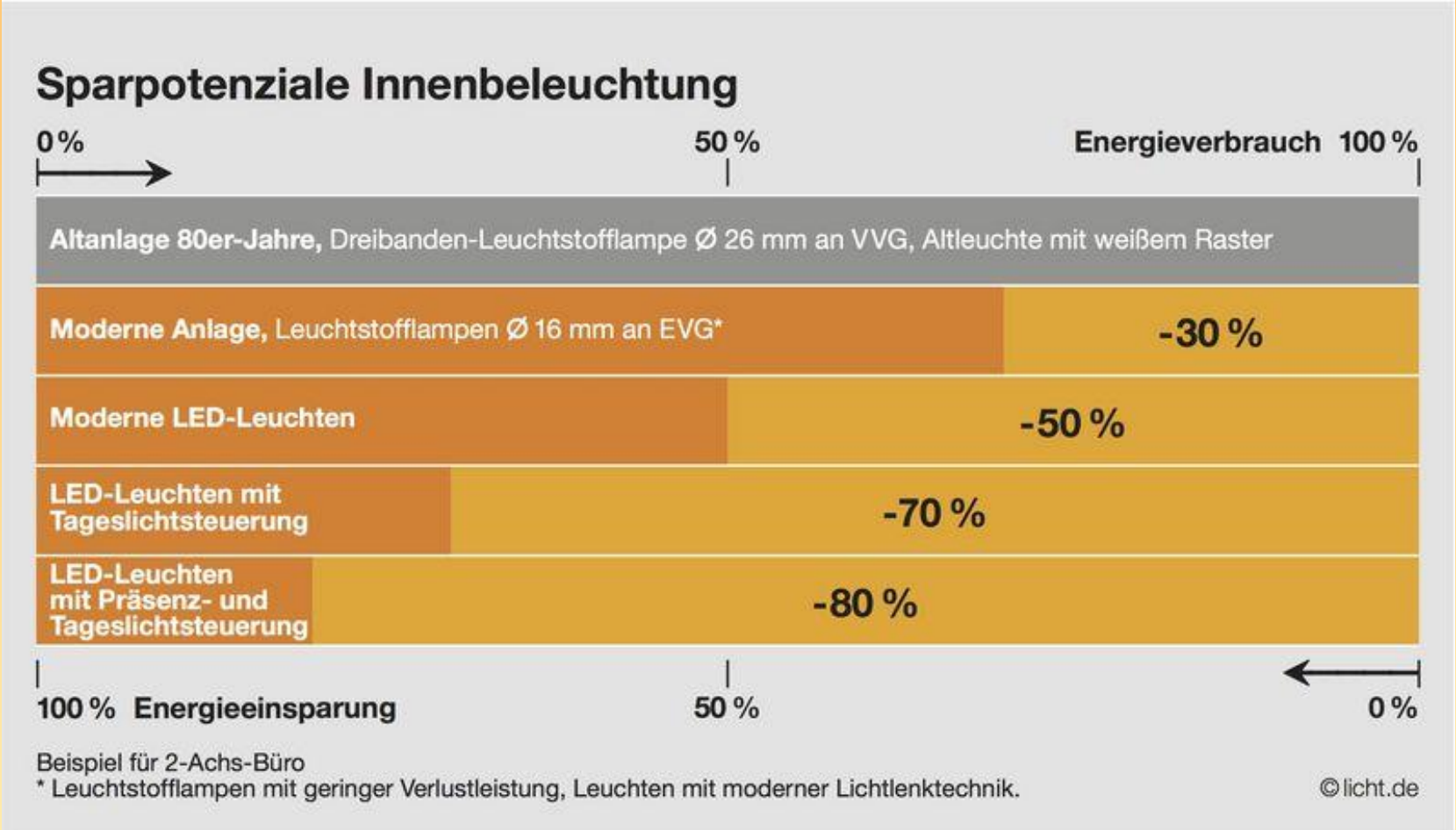
Beispiel WLAN-Router:

10 Watt (0,010 kW) x 24 Stunden/Tag x 365 Tag/Jahr = 88 kWh/Jahr = 22 €/Jahr

Wenn der Energiehunger wächst: Energiefresser entlarven!

- Entlarvung relevanter Energiefresser: „Geräteinventur“

  Beispiel Beleuchtung:



Wenn der Energiehunger wächst: Energiefresser entlarven!

Beleuchtung: Leitfaden & Checklisten | www.hde-klimaschutzoffensive.de

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

LED it be

Wie Ihnen mit neuen Leuchtmitteln
ein Licht aufgeht

Liebe Einzelhändlerin, lieber Einzelhändler,

ob kleiner Supermarkt oder Kaufhaus, Baumarkt oder Discounter: Licht trägt im Einzelhandel maßgeblich zum Verkaufserfolg bei. Leider ist es auch für einen Großteil des Stromverbrauchs verantwortlich. **Im Lebensmittelhandel geht rund ein Viertel der Stromkosten auf das Konto der Beleuchtung, im Non-Food-Bereich ist es sogar mehr als die Hälfte.**

Verbrauchsgeräte: Alles eine Frage der Einstellung!

- Beobachtung: Vorhandene Energiespar-Einstellungsmöglichkeiten vieler Geräte werden nicht genutzt; Geräte sind falsch ein- oder aufgestellt.
- Beispiele:
  - Bürogeräte (PC, Router, Drucker)
  - Heizungsregelungen
  - Abschaltbare Steckerleisten
  - Bewegungsmelder
  - Kühlgeräte
  - Klimageräte
  - Heizung/Klimaanlage & offene Fenster, Türen
  - ....

Verbrauchsgeräte: Alles eine Frage der Einstellung!

Leitfaden & Checklisten | **www.hde-klimaschutzoffensive.de**

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Checkliste

Coole Helfer

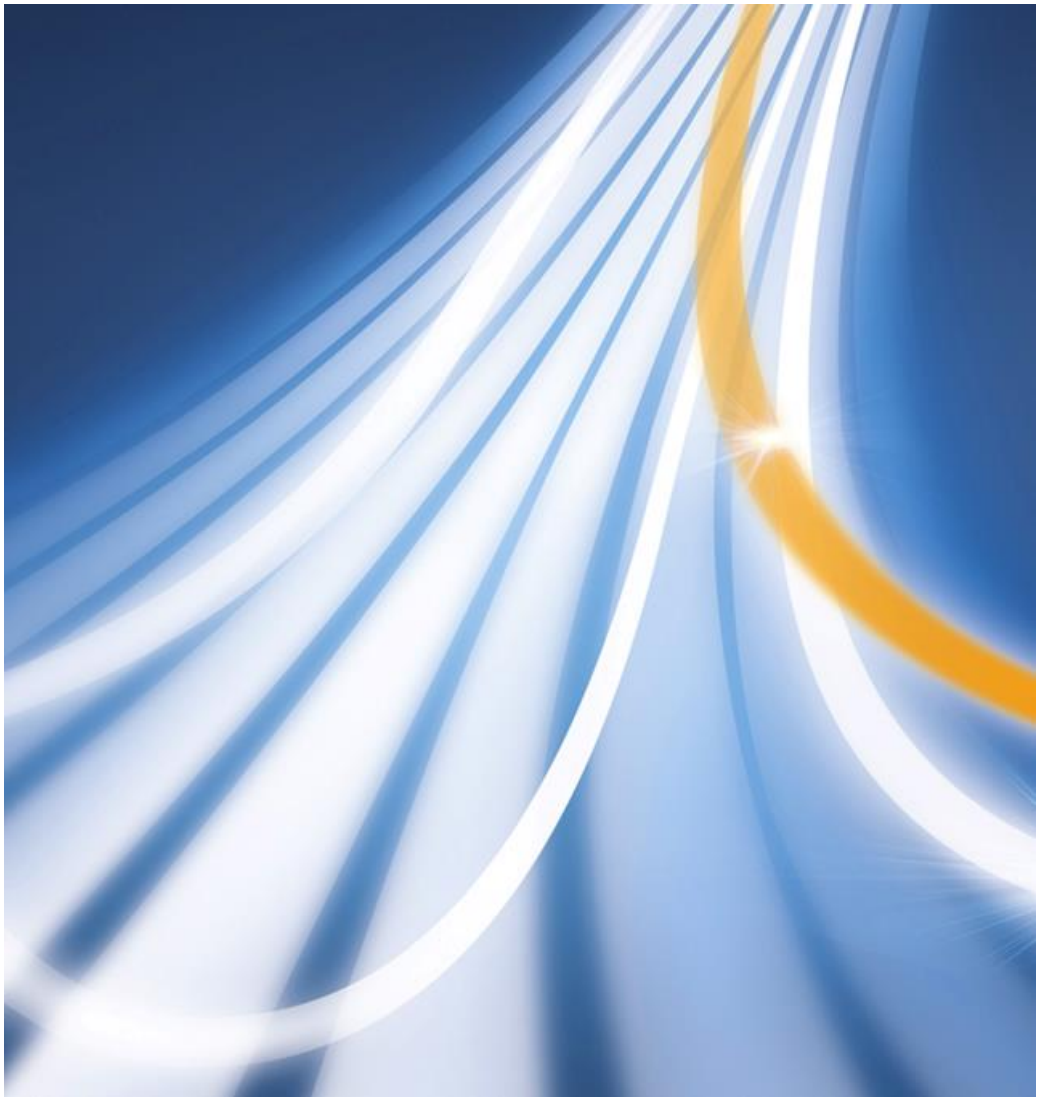
Wie steckerfertige Kühlmöbel energieeffizient arbeiten

Kühlmöbel sparsam einsetzen

Was zu tun ist	*Wer macht's*	*Wann*	*OK*
Nicht benötigte Truhen vom Netz nehmen			
① Kühlmöbel nach Ladenschluss abschalten, wenn sie Produkte enthalten, die nicht unbedingt gekühlt werden müssen (z. B. Getränkekühler im Winter)			
Produkte nur kühlen, wenn es auch sein muss			
Tages- oder Wochenschaltuhren einsetzen			

Für Zuhause: Stromcheck für Haushalte

www.energieagentur.nrw/klimaschutz/haushalt/stromcheck



Rüdiger Brechler
EnergieAgentur.NRW
Energieanwendung,
Klimaschutz in Industrie und
Gewerbe

02 02 / 24 55 2 -155
brechler@energieagentur.nrw

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen gerne an:

Jelena Nikolic
Projektleiterin

Email: nikolic@hde.de
Telefon: 030 - 7262 5068

Mehr erfahren unter:

Web: www.hde-klimaschutzoffensive.de
Facebook: Klimaschutzoffensive
Twitter: @hde_klimaschutz
Instagram: hde_klimaschutzoffensive

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE